

Ort:

Lauerbrunn

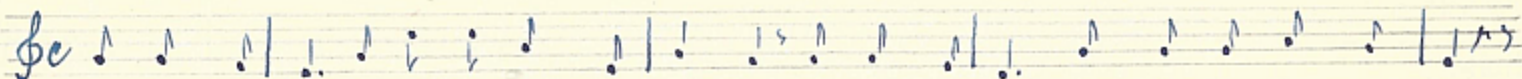
Überlieferer:

Schulmädchen

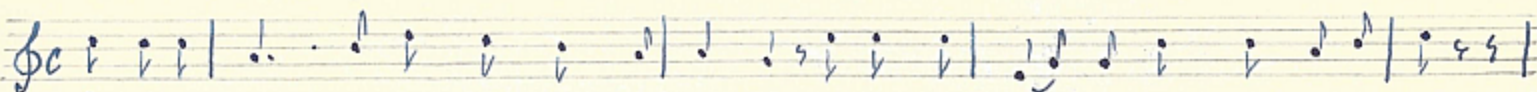
Aufzeichner und Einsender:

Ernst Loger 1932

37 | 25



Es wollt ein Graf in sei-ner Hii-mat rei-sen, er seh-n-te sich nach sei-ner Hii-mat zu.



Er mus-s-te durch den fin-ster-n Wal-de rei-sen, so ihn ein Räu-ber plötz-lich über-fiel.

2. Gib her dein Geld, dein Leben sollst du lassen  
Gib her dein ~~LEBEN~~ Geld, dein Leben ist dahin  
Ich hab kein Geld, kann leider dir keines geben  
Komm selber her und öffne mir die Brust
3. Was trägst du hier an deiner blanken Seite?  
Was trägst du hier an deiner blanken Brust?  
Das ist das Bild von meiner lieben Mutter  
Zehn Jahre schon hab ich sie nicht gesehen.
4. Verzeih, verzeih, daß ich dich aufgehalten  
Verzeih, verzeih, daß ich dein Bruder bin  
Zehn Jahre schon war ich in diesem Walde  
Und muß als Räuber heute vor dir stehn.

